MEIN LÜBBEN 2030

DIE STRATEGIE LÜBBEN 2030

Integriertes
Stadtentwicklungskonzept

LIEBE LÜBBENERINNEN, LIEBE LÜBBENER,

gut eineinhalb Jahre haben wir uns Zeit genommen, um über „Mein Lübben 2030“ zu diskutieren. In diesem Zeitraum warfen wir verschiedene Blicke auf unsere Stadt: Wir haben eingeschätzt, wo unsere Stadt heute steht, was wir bis heute erreicht haben – und was noch nicht. Und vor allem haben wir uns die Frage gestellt, wie wir Lübben für die Zukunft fit machen können.

Wichtige Meilensteine waren in dieser Diskussion das Stadtforum und zwei Fachgesprächsrunden mit verschiedenen Akteuren zu den Themen Wohnen und Wirtschaft, die wir im Frühjahr 2017 durchgeführt haben. Diese Dialoge gaben uns neue Impulse für „Mein Lübben 2030“: So entwirft das Konzept ein positives, optimistisches Zukunftsbild unserer Stadt, das für unsere künftige Stadtentwicklung den Rahmen bildet. Wichtigste Botschaft ist, dass wir in den kommenden Jahren wachsen wollen. Bereits heute ist eine steigende Nachfrage nach Wohnraum, Kinderbetreuung, medizinischer Versorgung deutlich spürbar. Damit wir diese Nachfrage gut organisieren können, werden wir in den kommenden Jahren dafür sorgen, dass attraktive Wohnangebote und Räume für Eigenheime entstehen, die Bildungslandschaft auf den steigenden Bedarf ausgebaut wird. Und im Blick bleibt dabei, dass wir auch die Mobilität so gut und nachhaltig organisieren, dass wir noch bessere Möglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer schaffen. In unserer Stadt soll nach und nach das barrierefreie Wegenetz komplettiert werden. Ganz besonders werden wir uns auch für eine schnelle und verlässliche Bahnanbindung Richtung Berlin und Cottbus einsetzen. Und damit verbunden sind natürlich auch die Verbindungen in unsere Ortsteile.

Diese und noch viele weitere konkrete Ideen und Projekte haben wir in der Strategie Lübben (Spreewald) 2030 zusammengefasst. Herausgekommen ist ein umfassendes Papier, das Politik und Verwaltung Handlungsleitfaden für die Zukunft ist. Wir haben die wichtigsten Projekte herausgefiltert, denen wir uns jetzt mit aller Kraft widmen wollen:

- Wir werden die in unserer Stadt vorhandenen Flächenpotenziale aktivieren, um weitere Wohnbebauung entstehen zu lassen. Dabei geht es uns vor allem um die Nutzung von freien Flächen innerhalb der Stadt. Gemeinsam mit den Wohnungsmarktakteuren kümmern wir uns um eine wohnungspolitische Strategie, die z. B. auch Fragen nach der Bezahlbarkeit von Wohnraum beantwortet.
- Ebenso wichtig ist, dass die Bildungslandschaft mitwächst. Wir werden für den Ausbau der Kita-, Hort- und Schulplätze unter Berücksichtigung des Inklusionsgedankens sorgen.
- Dem Thema Mobilität werden wir uns über den Ausbau der Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof und der Aufwertung der Verbindung vom Bahnhof ins Stadtzentrum widmen. Auch auf konzeptioneller Ebene werden wir uns hier neu aufstellen und ein integriertes Verkehrs-/Mobilitätskonzept erarbeiten, das vor allem den Blick auf eine nachhaltige Mobilität lenken wird.
- Darüber hinaus haben wir uns den Ausbau der Infrastrukturen für Sport, Freizeit und Naherholung auf die Fahnen geschrieben. Ganz besonders werden wir hier auf die Kinder und Jugendlichen zugehen, um mit ihnen gemeinsam zu schauen, was wir verändern und ergänzen müssen.
- Die Sanierung bzw. der Neubau der Feuerwache Am kleinen Hain steht ebenfalls auf der Agenda. Und mit Blick auf unseren Beitrag zur Energiewende werden wir uns noch stärker der energetischen Modernisierung unserer kommunalen Gebäude widmen.
- Mit dem Blick über unsere Stadtgrenzen hinaus, haben wir uns vorgenommen, die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkommunen weiter zu stärken. Ein besonderer Aspekt wird dabei sein zu schauen, wie wir in Zukunft die Versorgung und die Erreichbarkeit von allen wichtigen „Anlaufpunkten“ sicherstellen können.

Wir haben uns viel vorgenommen – immer mit dem Blick auf das tatsächlich Leistbare. Auf den nächsten Seiten finden Sie einen kurzen Überblick über die Ergebnisse des Konzeptes. Wer mag, kann im Detail nachlesen, wie wir uns in Zukunft aufstellen (weitere Infos zum Gesamtwerk finden Sie auf unserer Homepage).

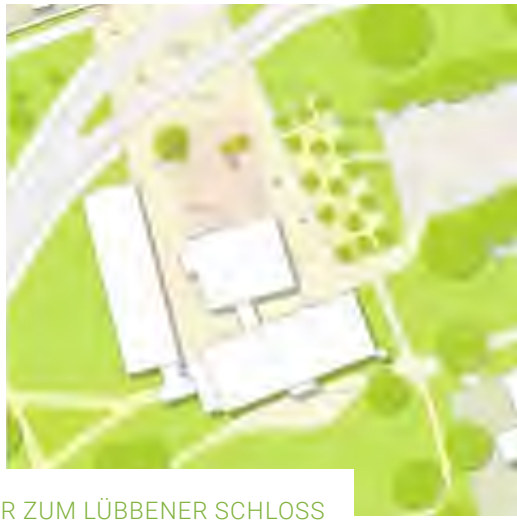
Und ganz wichtig ist uns, dass wir im Gespräch bleiben. In den kommenden Jahren wird sich unsere Stadt weiter verändern, neue Herausforderungen kommen auf uns zu. Und die wollen wir mit Ihnen gemeinsam meistern. Bleiben wir im Gespräch, denken Sie mit, reden Sie mit, gestalten Sie mit!

Herzlichst,
Ihr Lars Kolan
Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

WELCHE PROJEKTE STEHEN AN?

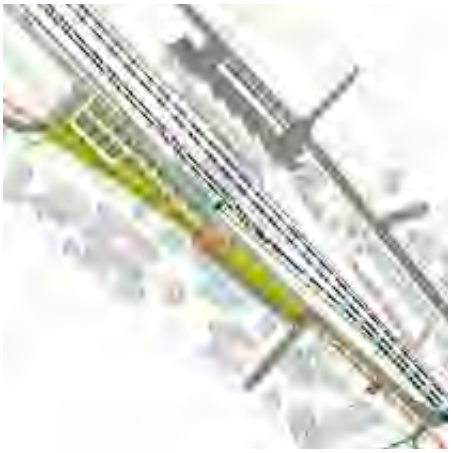
MEHR PLATZ IN DER LIUBA-GRUNDSCHULE

Lübben wächst. Die bis vor wenigen Jahren noch aktuellen Prognosen von einer weiteren Schrumpfung der Stadt haben sich nicht bestätigt. Bei der Erweiterung der Hortkapazitäten in der 2. Grundschule im Jahr 2012 und 2013 hat die Stadt mit einer Verringerung der Schülerzahlen in den kommenden Jahren kalkuliert, inzwischen werden im Hort ca. 150 Kinder betreut und es ist eine nochmalige Erweiterung um drei Gruppenräume notwendig. Der zweite Anbau war ursprünglich 2-geschossig geplant und soll jetzt 3-geschossig ausgeführt werden.



SICHER ZUM LÜBBENER SCHLOSS

Vor dem Jahr 2030 wird es aller Voraussicht nach keinen Neubau einer B87-Ortsumgehung geben. Die Umgestaltung des Schlossumfeldes mit dem Einbau zweier breiter Fußgängerinseln am Ernst-von-Houwald-Damm ist deswegen eines unserer derzeit wichtigsten Projekte. Die Fußgängerinseln sollen die beiden Fahrspuren deutlich voneinander trennen und auch größeren Gruppen die Aufstellung ermöglichen. Die trennende Wirkung der stark befahrenen Ortsdurchfahrt B87 wird damit nicht aufgehoben, aber das Überqueren deutlich sicherer und komfortabler gestaltet. Auf diese Weise können das touristische Zentrum und die Innenstadt sowohl räumlich als auch funktional wieder enger zusammenwachsen.

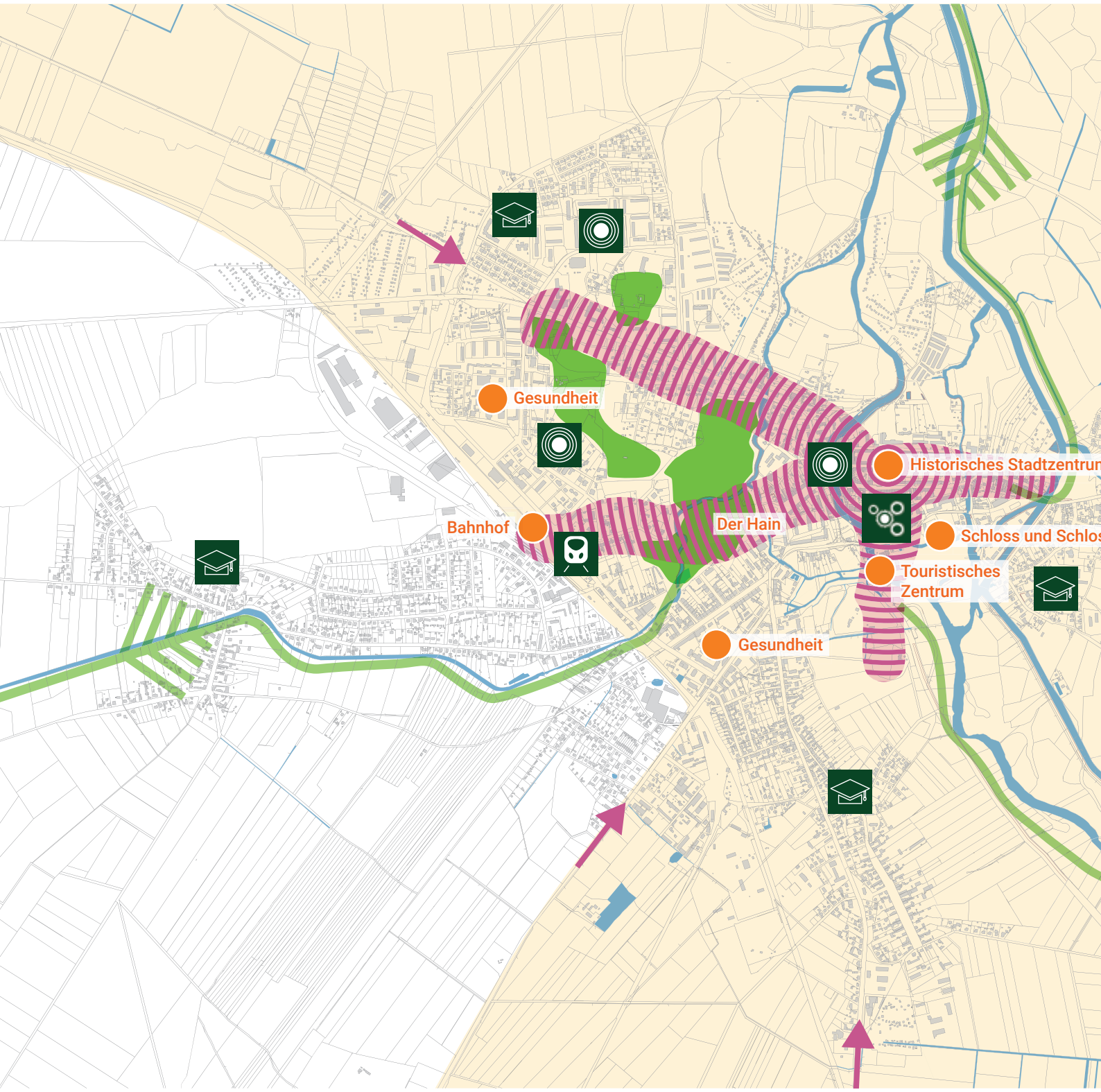


MOBILITÄTSDREHSCHEIBE BAHNHOF

Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg geht in den nächsten Jahren von einer deutlichen Erhöhung der Bahnfahrgastzahlen aus, damit wird der Lübbener Bahnhof als Verkehrsknotenpunkt weiter an Bedeutung gewinnen. Der Umstieg zwischen den Verkehrsmitteln Zug, Bus, Pkw und Fahrrad muss hier ohne lange Parkplatzsuche und Staus sichergestellt werden. Schon heute ist die Situation zu bestimmten Tageszeiten angespannt. Die Stadt strebt deswegen eine umfassende Weiterentwicklung des Bahnhofsumfeldes an. Eine Entlastung des östliches Bahnhofsumfeldes soll durch eine barrierefreie Anbindung der Bahnsteige über eine Personenunterführung aus westlicher Stadtrichtung erfolgen und eine Anbindung des westlichen Bahnhofsumfeldes an die B115 hergestellt werden.

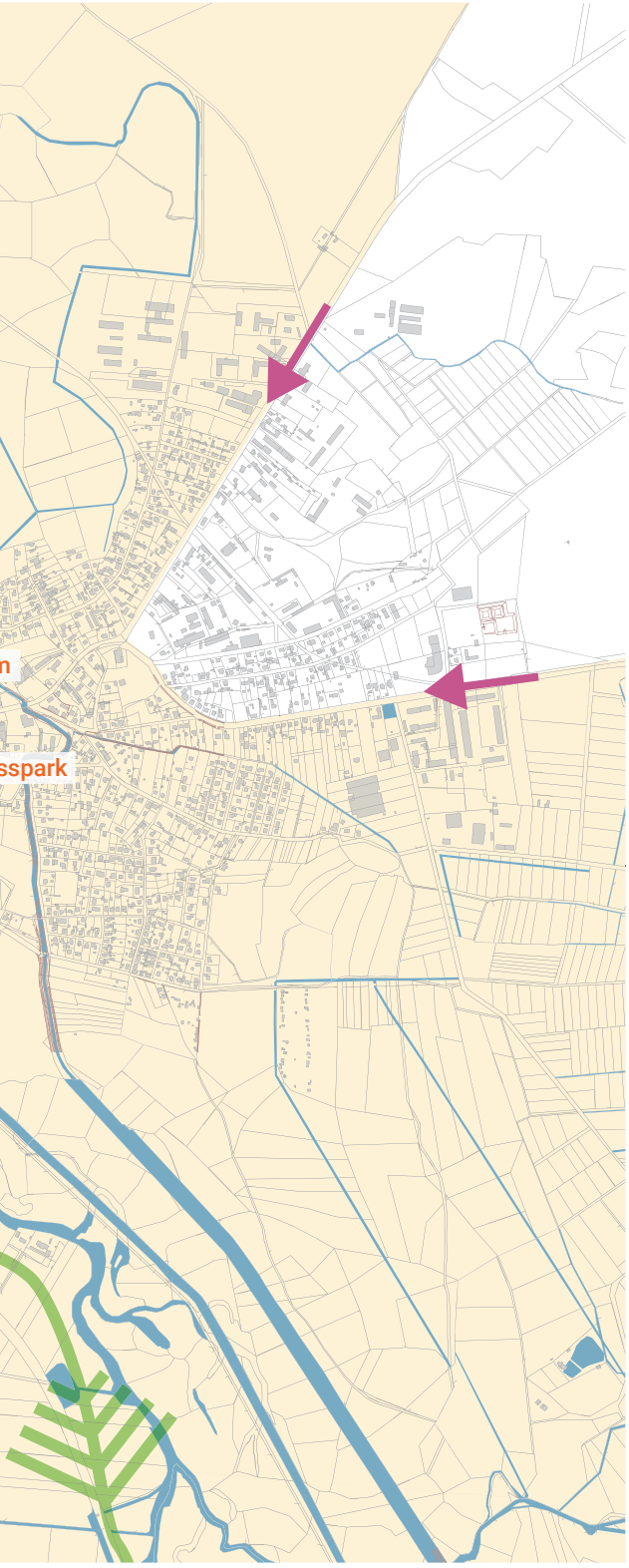
MOBILITÄTSACHSE BAHNHOF-INNENSTADT

Die kürzeste Strecke zwischen dem westlich gelegenen Bahnhof und dem östlichen Stadtzentrum verläuft über die Friedensstraße, den Weg durch den Hain und die Breite Straße bis zum Marktplatz. Für Fußgänger und Radfahrer, die aus Richtung des Bahnhofs kommen, bildet die Achse einen wichtigen Stadtzugang, dessen Neuformulierung gerade für Touristen, Pendler und andere Besucher der Stadt eine wichtige Attraktivitätssteigerung darstellt. Ziel ist, die vollständige Barrierefreiheit herzustellen und die bisher ungenügende Orientierung durch eine baulich-räumliche Neuordnung und ein einheitliches Fußwegeleitsystem zu verbessern.



Erläuterung

- Regional und überregional bedeutsame Standorte/Funktionen
- Vernetzung von Funktionen und Verknüpfung von Stadträumen
- Biosphärenreservat Spreewald
- Anbindung Naturraum
- Grüne Stadträume
- Aufwertung Stadteingänge



Hinweis: in der Karte sind nur die „verortbaren" Projekte dargestellt

DIE ELF LEITLINIEN

1. **Lübben ist Lebensmittelpunkt**
   - neue Wohnqualitäten schaffen
   - Stadtraum weiter aufwerten

2. **Lübben ist Bildungszentrum**
   - Bildungsinfrastrukturen auf künftigen Bedarf ausrichten
   - Qualifizierung der Bildungslandschaft

3. **Lübben ist nachhaltig**
   - Umsetzung des kommunalen Klimaschutzkonzeptes

4. **Lübben ist solidarisch**
   - die inklusive Stadt voranbringen
   - den sozialen Zusammenhalt stärken

5. **Lübben ist engagiert**
   - Stadt miteinander gestalten

6. **Lübben ist Kreisstadt**
   - Kreisstadt bleiben
   - Kooperation mit den Nachbarn ausbauen
   - Daseinsvorsorge für die Region

7. **Lübben ist Kunst, Kultur und Tourismus**
   - Touristische Infrastruktur ausbauen
   - Kunst und Kultur fördern
   - für mehr Vernetzung sorgen
   - Infrastruktur für Sport-, Freizeit- und Naherholung ergänzen

8. **Lübben ist Wirtschaftszentrum**
   - Fachkräftebedarf abdecken
   - Einzelhandel stärken
   - Raum für Entwicklung schaffen

9. **Lübben ist mobil**
   - Wegenetze verknüpfen und ausbauen
   - Verkehrssituation schrittweise verbessern

10. **Lübben ist bestens bekannt**
    - Marketing vorantreiben, Image stärken, Einwohner werben

11. **Lübben ist solide aufgestellt**
    - Weg für das Zielszenario bereiten
    - Fortführung der soliden Haushaltspolitik
    - Diskussion der Investitionsprioritäten
    - Stadtentwicklungsmonitoring einführen

WIR SIND FÜR SIE DA!

Sie können uns jederzeit Ihre Ideen, Ihre Anregungen für „Mein Lübben 2030“ mit auf den Weg geben. Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie hier:

STADT LÜBBEN (SPREEWALD)/LUBIN (BŁOTA)

Der Bürgermeister
Lars Kolan
Poststraße 5
15907 Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)
Telefon 03546 79-2100
Mail: buergermeister@luebben.de

FACHBEREICH III – BAUWESEN

Fachbereichsleiter
Frank Neumann
Telefon 03546 79-2200
Mail: bauwesen@luebben.de

SACHGEBIET STADTPLANUNG/ BAULEITPLANUNG/BAUORDNUNG

Karin Jacobsen
Telefon 03546 79-2203
Mail: stadtplanung@luebben.de

SANIERUNGSTRÄGER UND GEBIETSBEAUFTRAGTE

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücks-entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Bettina Brandt
Telefon 030 3116 974 40
Mail: bettina.brandt@dsk-gmbh.de

DAS GESAMTE KONZEPT FINDEN SIE ZUM NACHLESEN UNTER:

www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/stadtentwicklung/insek/documents/18-01-19_INSEK%20Luebben_FINAL.pdf

MEIN LÜBBEN 2030

Stadt Lübben (Spreewald)/ Lubin (Błota)

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota), Poststraße 5, 15907 Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota), Lars Kolan, Frank Neumann, Karin Jacobsen, Dörthe Ziemer, www.luebben.de **Redaktion:** EBP Deutschland GmbH, Am Hamburger Bahnhof 4, 10557 Berlin, Katrin Heinz, www.ebp.de **Layout:** FISCHUNDBLUME DESIGN Yvonne Berthold & Katrin Hellmann GbR, Kastanienallee 79, 10435 Berlin, www.fischundblume.de **Bildnachweis:** Bild Titel: Peter Becker, Bilder Einklapper: NAGLER & DIECK/DEGAT, Architekturbüro Scholz/Stadtwerkstatt, Entwurfsvariante BTU Cottbus-Senftenberg LS Eisenbahn- und Straßenwesen/Prof. Dr.-Ing. Hans-Christoph Thiel und LS Städtebau und Entwerfen/Prof. Dipl.-Ing. Heinz Nagler, Fuß- und Radwegekonzept „Lübben Barrierefrei“ und eigene Darstellung, Bild Rückseite: Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

© Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota). Alle Rechte vorbehalten. Februar 2019.

Diese Broschüre wurde mit Städtebaufördermitteln von Bund, Land und Stadt gefördert.